An das Jahr

von Rudolf Lavant

Notizen / Anmerkungen

Du bringst den Lenz, der alles fahle
Gezweig in grüne Schleier hüllt,
Der über Nacht uns alle Thale
Mit Blüthenschnee auf Wochen füllt;
Du bringst der Falter bunte Schwingen,
Der Maienglöckchen feinen Duft,
Des Lerchenwirbels Niederklingen
Aus blauer, wolkenloser Luft.

Du wirst in Schweiß die Stirnen baden,
Wenn rings des Mähers Sense blinkt,
Wenn das gereifte Korn in Schwaden
Zur Erde rauschend niedersinkt;
Du heißest in die Scheuern führen
Der unverdrossnen Mühe Lohn,
Du hängst uns über alle Thüren
Den Erntekranz aus wildem Mohn.

Du färbst das satte Grün der Wälder
In Purpur um und Gold und Rost,
Du füllst die Bütten und die Kelter
Mit Trauben an und süßem Most;
Du bringst die Klarheit und das Schweigen,
Der schnellen Wandervögel Rast,
Du streifst von tiefgesenkten Zweigen
Der rothgewangten Früchte Last.

Du zauberst Blumen an die Scheiben,
Du schlägst uns auf ein ernstes Buch,
Du webst in stillgeschäft’gem Treiben
Der Saat ein weiches, warmes Tuch;
Du giebst von Stahl dem Fuße Flügel,
Du formst in Knabenhand den Ball –
Du sendest über Thal und Hügel
Der Weihnachtsglocken Friedenshall.

Doch – wolle mild dich auch erbarmen
Des Sklaven in der Mühsal Haft,
Der Tag und Nacht mit nerv’gen Armen
Um kargen Lohn verzweifelt schafft,
Der düster, in verbissnem Schweigen,
An der Maschine Kreisen steht,
An dem des Jahres Zauberreigen
Fast ungesehn vorübergeht.

Du siehst, erlahmen und ermatten
Muß in dem Einerlei sein Hirn;
Leg’ deine kühlsten Waldesschatten
Auf seine heiße, müde Stirn;
Laß deine reinsten Höhenlüfte
Erquicken die gepreßte Brust
Und spende ihm die Rosendüfte,
Das Lerchenlied der Sommerlust!

Das Gedicht „An das Jahr“ von Rudolf Lavant ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Rudolf Lavant	**Titel**	„An das Jahr“
Verse	48	**Wörter**	258
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Rudolf Lavant befinden sich in unserer Datenbank 97 Gedichte.